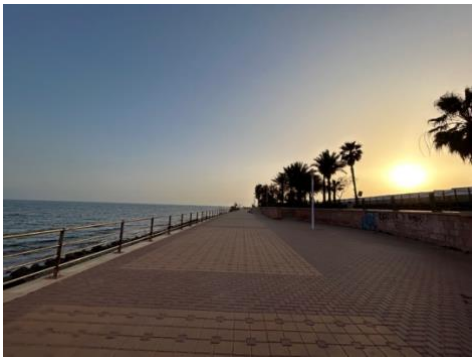
Erfahrungsbericht: ein Auslandssemester in Almeria 2023



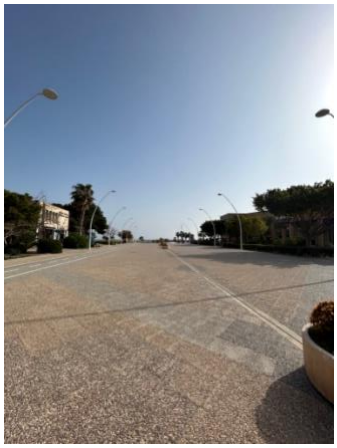
Angaben zum Auslandsstudium

- Universidad de Almeria (SS, 2023)
- Fakultät für Angewandte Gesundheits- und Sozialwissenschaften (GSW), MGW

Nachdem ich mich im Februar 2022 für ein Auslandssemester im Sommersemester 2023 beworben hatte, bekam ich im Juli 2022 die Zusage.
Im Anschluss and die Zusage arbeitete ich Schritt für Schritt die Unterlagen im Online Portal „Mobility Online“ durch.
Mitte Februar ging es dann für mich in Richtung Spanien. Aufgrund meines vorigen Praktikums verpasste ich die Erasmus Einführungsveranstaltungen Anfang Februar. Das war jedoch kein Problem. Binnen der ersten Woche lernte ich viele weitere Erasmus Studenten und Studentinnen kennen.

Das Erasmus Student network (ESN) der Uni Almeria veranstaltete jedes Wochenende Trips oder Treffen am Strand. Auf die Ansprechpartner des ESN konnte man immer zugehen und sie halfen einem so gut wie es ging in jeder Angelegenheit.

In Almeria war es sehr einfach Leute kennenzulernen, denn Almeria ist eine superkleine andalusische Stadt direkt am Strand.
Das Leben in dieser Stadt findet zum Großteil am Strand statt.
Die Innenstadt ist zu Fuß ca. 15 min vom Strand entfernt. Hier finden fast jedes Wochenende Straßenfeste, Märkte oder andere Feierlichkeiten statt.
Wie bereits erwähnt ist alles fußläufig erreichbar. Für mich hat die Stadt aufgrund der Größe einen besonders angenehmen Charme. Während des Erasmus in Spanien taucht man in eine besondere Kultur ein. Aufgrund der wenigen Touristen ist die englische Sprache nicht sehr verbreitet, das wiederum fördert das Erlernen der spanischen Sprache!
Außerdem lernt man die Tapas Kultur kennen, denn diese ist genauso so sehr das Kennzeichen für Almeria wie der Strand. Jeden Abend ab ca. 21.00 Uhr findet man die unzähligen Tapas Bars gefüllt mit Menschen.



Die Universität ist sehr schön. Ein großer Campus ca. 15 min (mit dem Bus) außerhalb der Stadt. Auf diesem Campus ist jede Fakultät vertreten sowie mehrere Cafés und Mensas. Diese Universität gibt einem die Möglichkeit in ein richtiges Studentenleben einzutauchen. Auf dem Campus Gelände war immer etwas los. Es gab internationale Tage mit verschiedenen Essensständen, Berufsmessen mit unterschiedlichen Arbeitgebern, Musikfestivals und vieles mehr.

Ein weiterer großer Pluspunkt ist die Sportanlage. Für Studenten kostet eine Mitgliedschaft einmalig 20 EUR und neben einem Fitnessstudio gibt es ein Schwimmbad, eine Außensportanlage und eine Sporthalle.
Hinzu kommt eine große Bibliothek, die trotz Prüfungsphase nie überfüllt war. Neben mehreren Lesesälen gab es Computerräume, Gruppenräume und Außenlernbereiche. Ich bin es gewohnt gewesen, besonders während Prüfungsphasen, volle Bibliotheken und Lernräume vorzufinden und das war hier nie der Fall. Die Lesesäle waren immer gut besucht, jedoch nie unangenehm voll.
Für mich wurde es zu einer Gewohnheit nach den Vorlesungen mit Freunden zu Fuß nach Hause zu spazieren. Dies bot sich an, da ab der Universität bis ins Zentrum ein Weg direkt am Meer führt.

Im Allgemeinen kann ich jedem ein Semester in Almeria empfehlen. Es ist eine wunderschöne Erfahrung. Man lernt eine neue Kultur und Sprache kennen und schließt wunderschöne Freundschaften. Aufgrund der Lage fühlt sich die Zeit wie ein Sommerurlaub an. Trotzdem habe ich ein paar Tipps, welche mir vor Antritt des Semesters geholfen hätten.

Meine Tipps für ein Semester in Almeria:

1.) <u>zum Wohnen:</u>
Der Großteil aller Erasmus Studenten lebt in WGs im Stadtteil Zapillo, welcher direkt am Strand ist. Es gibt auch ein Studentenwohnheim, jedoch ist dies teuer und liegt genau zwischen Zapillo und dem Zentrum, weshalb die Lage nicht allzu empfehlenswert ist. Viele Vermieter suchen explizit nach Erasmus Studenten, weshalb das Finden einer WG kein Problem sein dürfte. Für ein WG-Zimmer zahlt man durchschnittlich 350 EUR (pro Monat), wobei man anmerken muss, dass die Wohnungen oft sehr groß sind und über viel Wohnraum verfügen. Auf der Webseite der Universität Almeria findet man Links welche zu Wohnungsangeboten führen. Außerdem finden sich viele WGs auch über Facebook.

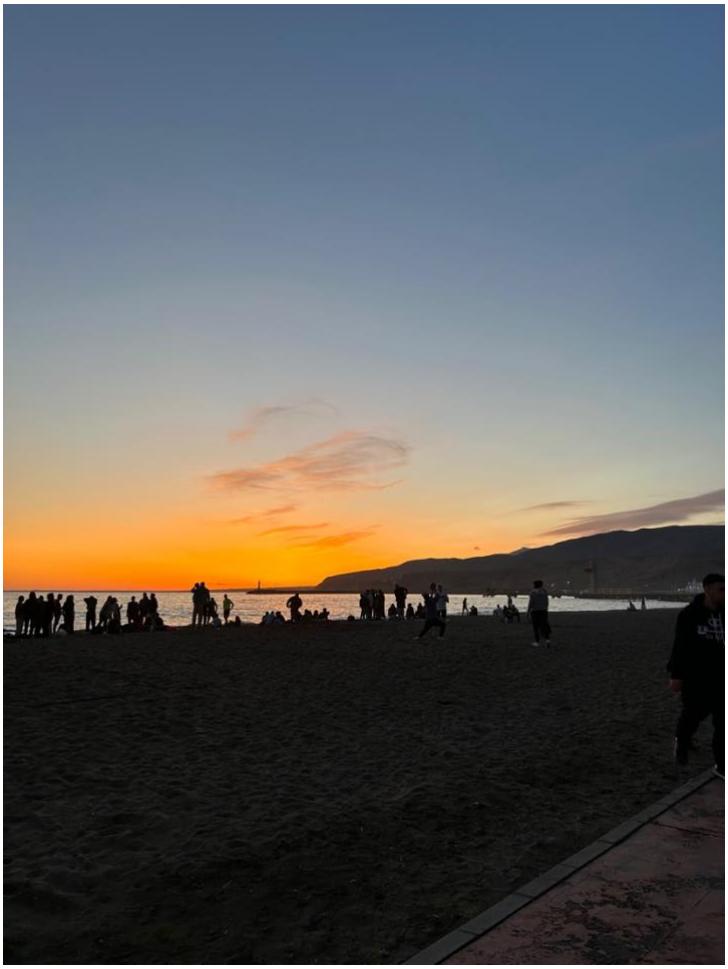
2.) <u>zur Kurswahl:</u>
Die Auswahl an englischsprachigen Kursen ist nicht allzu ausgebaut. Es ist sehr wichtig sich im Vorhinein die genauen Gruppenkonstellationen des Kurses durchzulesen und die

Vorlesungszeiten zu beachten. Das größte Problem der Studenten war, dass sich Kurse überlappt haben. An der Universität Almeria werden Kurse häufig mit Anwesenheitspflicht angeboten, weshalb die Teilnahme an sich überlappenden Kursen nicht möglich ist. Die Vorlesungszeiten, sowie die Zeiten der Gruppenarbeiten findet man bei der jeweiligen Kursbeschreibung auf der Homepage der Universität. Außerdem sollte man sehr genau auf die Unterrichts Sprache achten, da zum Teil nur die Gruppenarbeiten auf Englisch stattfinden, jedoch die Vorlesungen auf Spanisch gehalten werden. Falls es dann doch zu einer Änderung im Learning Agreement kommen muss, sollte man versuchen das so schnell wie möglich (am besten innerhalb

der ersten zwei Wochen) zu erledigen. Viele Kurse enden bereits Ende März, weshalb die Intensität der Kurse besonders zu Beginn sehr hoch ist. Bei einem zu späten Kurswechsel akzeptieren viele spanische Professoren den Wechsel nicht mehr oder geben aufgrund vieler verpasster Inhalte schlechte Punkte.

3.) <u>zum Reisen:</u>

Almeria hat einen Flughafen, einen Hauptbahnhof, einen Busbahnhof und einen Hafen. Man kann sehr gut und sehr günstig herumreisen. Insbesondere mit ESN oder BestLife finden sich immer günstige Angebote für Studenten und Studentinnen. Unabhängig von Studentenreisen empfehle ich BlaBlaCar. Die Mitfahrgelegenheiten sind sehr beliebt in Spanien, weshalb sich da immer sehr günstig etwas finden kann.

4.) <u>zur Frage: Soll ich es machen?</u>

Ja. Egal ob schlussendlich jeder Kurs angerechnet werden kann oder nicht. Die Erfahrung ist es wert! Ich kann es jedem empfehlen, egal wie schüchtern, unsicher oder ängstlich der- oder diejenige ist. Man findet immer Freunde und erlebt ein ganz besonderes halbes Jahr, auf welches man immer mit Freude zurückschauen wird.